

	<p>Object: Halbkugelige Schale auf Fuß</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Antikensammlung, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventory number: Arch 97/W68</p>
--	---

## Description

Die Schale besteht aus durchsichtigem, blassolivfarbenem Glas, wobei die Cuppa und der glockenförmige, hohle Fuß vermutlich gesondert in geschlossenen Formen hergestellt und dann an der Nahtstelle von Stiel und Fuß verschmolzen wurden. Bei aufmerksamer Betrachtung lässt sich auf der Mitte der Fußunterseite eine unregelmäßige, kleine Vertiefung erkennen, die möglicherweise von genau jenem Vorgang stammt: So könnte es sich hierbei um die Spuren des Werkzeugs handeln, mit dem der Fuß beim Verschmelzen gegen den Stiel gedrückt wurde.

Akzentuiert wird der horizontal ausladende Rand durch zwei Schliffrillen; eine weitere wurde unmittelbar unterhalb des Randes - diesmal auf der Innenfläche - angebracht. Darüber hinaus zieren sechs Rillen die Außenfläche im unteren Gefäßbereich: drei an der Basis der Cuppa am Übergang zum Stiel, eine am Fuß an der Verbindung mit dem Stiel, eine unten am Fuß, die sechste an der Fußaußenkante. Es fällt auf, dass der Stiel, die Schliffrillen um den Kelch und die Schliffrille unten auf dem Fuß alle in der gleichen Richtung aus der Gefäßachse verschoben sind.

Die Schale ist nahezu vollständig erhalten; nur zwei kleine Stellen mussten ergänzt werden.

## Basic data

Material/Technique:	Glas, wahrscheinlich formgeschmolzen
Measurements:	Höhe: 15,8 cm, Höhe: 11,4 cm, Höhe: 1,6 cm, Höhe: 2,8 cm, Durchmesser: 25,2 cm, Durchmesser: 3,6 cm, Durchmesser: 3,1 cm, Durchmesser: 8,2 cm

## Events

Created	When	150-50 v. Chr.
	Who	
	Where	Östlicher Mittelmeerraum
Found	When	
	Who	
	Where	Canosa di Puglia
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Glassammlung Ernesto Wolf
	Where	

## Keywords

- Glass
- Handicraft

## Literature

- E. Marianne Stern, Birgit Schlick-Nolte (1994): Frühes Glas der alten Welt. Sammlung E. Wolf. Stuttgart